



Ausgabe 2/2007

Servus liebe Sängerbladl-Leser,
die letzten Monate waren wieder sehr aufregend. Auf politischer Ebene bestimmte der Abgang des bayerischen Ministerpräsidenten, Edmund Stoiber, das Geschehen, und im sportlichen Bereich war dies der Weltmeistertitel der deutschen Frauen-Fußballerinnen. Aber auch im Männerchor war das vergangene Halbjahr alles andere als ruhig. Ende April das Frühjahrskonzert (erstmalig nur an einem Tag), Mitte Mai der Vereinsausflug mit Auftritt in der Wieskirche, im Juni dann - erstmalig in Kirchseeon - das „Gesellige Wirtshaussingen“, es folgte der Familienwandertag Mitte Juli und im August hat der „Sängerfrauenstammtisch“ einen sehr ungewöhnlichen Ausritt unternommen. Der absolute gesellschaftliche Höhepunkt des Sängerjahres war im Oktober die 4-tägige Sängerreise nach Dresden und der Auftritt in der wieder aufgebauten Frauenkirche.

Das Winterhalbjahr wird bestimmt durch das vorweihnachtliche Konzert „Auf Weihnachten zua“ am 04.12.2007, das erstmals unter der Regie und Verantwortung des Männerchors stattfindet (siehe Seite 22 und Rückseite). Der Vorverkauf läuft bereits – also schnell die Eintrittskarten besorgen.

Auf den Seiten 12 und 13 stellt sich ein neuer Sänger vor, und es gab auch einige Sängergeburtstage zu feiern.

Viel Spaß bei der Lektüre dieser Sängerbladl-Ausgabe, wünscht

Inhalt:	
Frühjahrskonzert 2007	3
Aktion „Umzug“	7
Vereinsausflug 2007	8
Interview mit Harald Gloger	12
Geselliges Wirtshaussingen	15
Familienwandertag	16
Sängerreise 2007	18
Neue Vereinsmitglieder	21
„Auf Weihnachten zua“	22

Termine und Veranstaltungen des Männerchors (soweit bekannt)

04.12.2007	„Auf Weihnachten zua“, 19:30 Uhr ATSV-Halle
14.12.2007	Weihnachtsfeier der AWO, Altenheim Kirchseeon
08.01.2008	1.Probe in 2008
12.01.2008	Festlicher Jahresauftakt , 18:00 Uhr, ATSV-Halle
18.01.2008	Jahreshauptversammlung , 19:30 Uhr, Brückenwirt
12.04.2008	Tagesseminar der Sänger , 09:00 Uhr, ATSV-Halle
19.04.2008	Frühjahrskonzert 2008 , 19:00 Uhr ATSV-Halle
31.05.2008	Vereinsausflug , Regensburg
21.11. bis 23.11.2008	Sängerreise nach Pulkau (Österreich)

Thüringer Bratwurstessen bei der Familie Bangert

Eine schon lieb gewordene Tradition ist das alljährliche Bratwurstessen bei der Familie Bangert. Dieses Jahr wurden die Original Thüringer Rostbratwürste am 29.06.2007 verspeist. Neben diesem kulinarischen Leckerbissen gab es auch jede Menge Unterhaltung für die zahlreich anwesenden Sänger. Ein besonderes Geschenk (überreicht von Gabor Fischer – siehe Bild) war ein kleiner Dank an Renate und Björn Bangert. Unterstützt hat sie der „Grillmeister“ Jürgen Jäger. Auch das Sängerbladl bedankt sich für diese großartige „Verköstigung“, mit der Hoffnung auf eine sehr lange Beibehaltung.



Frühjahrskonzert am 21.04.2007

Gut vorbereitet durch ein 1-tägiges Chorsemnar am vorangegangenen Sonntag machte der Männerchor am 21. April eine musikalische Reise



„Vom Musical zum Volkslied“. Vor ausverkauftem Hause (erstmal fand das Frühjahrskonzert nur an einem Tag statt) eröffnete das Akkordeonensemble unter der Leitung von Monika Schelle den Abend.

Fritz Martl begrüßte die Gäste des Abends und anschließend übernahm Georg Eck die Moderation. Der Männerchor begrüßte sein Publikum mit „Wunderbar“ aus dem Musical „Kiss me Kate“. Nach einer irischen Suite (vom Akkordeonensemble) entführte unser Tenorsolist Sepp Martl die Anwesenden nach Amerika. Sein Solo „Maria“ aus dem Musical „West Side Story“ war der erste Höhepunkt im ersten Teil des Abends. Die nächste musikalische Station war Österreich, mit einem Volkslied aus Kärnten „In der Mölltalleitn“ (vom Männerchor) und einem „Schubert Walzer Potpourrie“ (Akkordeonensemble). Es folgte der Auftritt von Hagen Windolf, unserem Bass-Bartion-Solist. Er überzeugte mit „Prinz Eugen“, einem Lied aus der Zeit der Türkenkriege zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Mit einem Melodienreigen beliebter Strauß-Walzer beendete der Männerchor den ersten Teil.

Im zweiten Teil entführten die Mitwirkenden das Publikum in den sonnigen Süden, an das Mittelmehr. Der Männerchor begann mit dem „Chianti Lied“ von Ralph Maria Siegel und - in italienischer Sprache – mit „La Teresina“. Dann spielte das Akkordeonensemble den flotten Marsch „Va bene così“. Sepp Martl folgte mit seinem zweiten Soloauftritt, und zwar mit „Con te partiro“, bekannt durch den blinden italienischen Startenor Andrea Bocelli. Die englische Version „Time to say goodbye“, die Bocelli zusammen mit Sarah Brightman singt, ist ein Welterfolg.

Andreas Altherr, der dieses Jahr nicht nur Klavierbegleiter des Männerchores und der Solisten war, spielte das mexikanische Klaviersolo „Solace“ und leitete damit den musikalischen Abstecher nach Übersee ein. Zwar geplant – aber dann doch kurz entschlossen – folgte der Auftritt einer vierköpfigen Sängergruppe. Benjamin Koch, Gabor

Fischer, Hagen Windolf und unser Chorleiter Michael Riedel, präsentierten eine Auswahl von bekannten amerikanischen „Folksongs“. Hier konnte sich unser Chorleiter, der für die musikalische Gesamtleitung des Abends verantwortlich war, nach längerer Zeit wieder als Sänger vorstellen. Der großartige Applaus zeigte, dass auch diese Musikrichtung beim Kirchseeoner Publikum ankommt. Es folgte ein flotter Tango, von Monika Schelle's Akkordeon-Damen, der den musikalischen Bogen nach Europa spannte. Spanien war

Männerchor Markt Kirchseeon e.V.

Frühjahrskonzert 2007



**Vom Musical zum Volkslied,
eine Reise durch Europa
Ansage: Georg Eck**

Mitwirkende:

**Männerchor Markt Kirchseeon e.V.
mit seinen Solisten**

**Sepp Martl, Tenor - Hagen Windolf, Bariton
Leitung: Michael Riedel**

**Akkordeon Ensemble, Leitung: Monika Schelle
Gitarre: Bernhard Schröter**

Klavier: Andreas Altherr

Musikalische Gesamtleitung: Michael Riedel

das Ziel der Reise, und der Männerchor begann mit „Gitarren spiel auf“. Hier und auch beim Abschlusslied „Fiesta der Fröhlichkeit“ griff Bernhard Schröter (Sohn unseres 1.Tenors Manfred Schröter) zur Gitarre und begleitete zusammen mit Andreas Altherr den Männerchor. Das Programm beendete der Männerchor mit der Zugabe „Amacing Grace“, einer schottischen Weise mit deutschem Text.

Wie üblich, blieben die Konzertbesucher noch in der ATSV-Halle und verbrachten mit den Sängern ein paar gemütliche Stunden. Hier konnten alle, die von Georg Eck im Laufe der Moderation aufgestellten Behauptungen, wie z.B. „Singen in der Gemeinschaft ist schön“ oder „Singen hat positive Einflüsse auf Gesundheit und Geist“, an sich selbst ausprobieren.

125 Jahre Kreissparkasse Ebersberg – 125.000-Euro-Spende.

Die Spendenbereitschaft der Sparkasse ist im Landkreis hinlänglich bekannt und sucht seines Gleichen. Insgesamt wurden am Jubiläums-

abend (18.05.2007) 125.000 Euro an geförderte Einrichtungen gespendet (siehe Presseartikel). Von dem „Förderkuchen“ hat der Männerchor Kirchseeon auch ein recht beachtliches Stück bekommen. Dieses Geld wird selbstverständlich zweckgebunden verwendet (Notenmaterial, gesangliche Weiterbildung der Sänger, Chorkleidung, etc.). Auch an dieser Stelle noch einmal recht herzlichen Dank

Spendenscheck über 125.000 Euro
Sparkasse Ebersberg zeigt sich zum Jubiläum großzügig

Zu ihrem 125-jährigen Jubiläum fördert die Kreissparkasse Ebersberg Kindergärten, Schulen und gemeinnützige Vereine mit einer Spende in Höhe von 125.000 Euro. Auf der Abendveranstaltung in Ebersberg, zu der Vertreter der Spendenempfänger geladen waren, betonte Richard Wagner, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, die Bedeutung des gemeinnützigen Engagements.

Sparkassen im Bankensystem hervor. Wagner übergab den symbolischen Scheck in Höhe von 125.000 Euro an die über hundert Spendenempfänger. Die Kreissparkasse überweist die Fördergelder allerdings direkt an die einzelnen Organisationen. Somit können Schulen, Kindergärten sowie Sport-, Kultur- und gemeinnützige Vereine nun vor Ort entscheiden, wie die Gelder sinnvoll eingesetzt werden können.



Kinder und Jugendliche erlernen in den geförderten Einrichtungen neben Wissen, musikalischen oder sportlichen Fertigkeiten auch Sozialkompetenz, Kommunikation, Rücksichtnahme und die Bildung einer eigenen Meinung sind für den Banker das Rüstzeug für die jungen Einwohner des Landkreises. „Dies finden sie in der Gemeinschaft. Für Einrichtungen, die für Kinder und Jugendliche da sind, kann also nie genug getan werden.“

Landrat Gottlieb Fauth zeigte sich erfreut über die Spendenbereitschaft „seiner“ Sparkasse und hob die Bedeutung der

Insgesamt 125.000 Euro spendet die Kreissparkasse Ebersberg für Einrichtungen im Landkreis: Sparkassendirektor Richard Wagner (SPK Direktor) und Landrat Gottlieb Fauth. Foto: M.L.

an die Kreissparkasse Ebersberg bzw. an den Vorstandsvorsitzenden Richard Wagner.

Wichtige Termine im Jahr 2008

Freitag, 18.01.2008

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet am Freitag, den 18.01.2008 (Brückenwirt) statt. Eine einmalige Gelegenheit – insbesondere für die fördernden Mitglieder – das Vereinsgeschehen zu erleben und auch zu bestimmen.

Samstag, 19.04.2008

Frühjahrskonzert – dieses Mal steht die „Klassik“ im Vordergrund, mit einer sehr bekannten Musikgruppe aus diesem Musik-Segment.

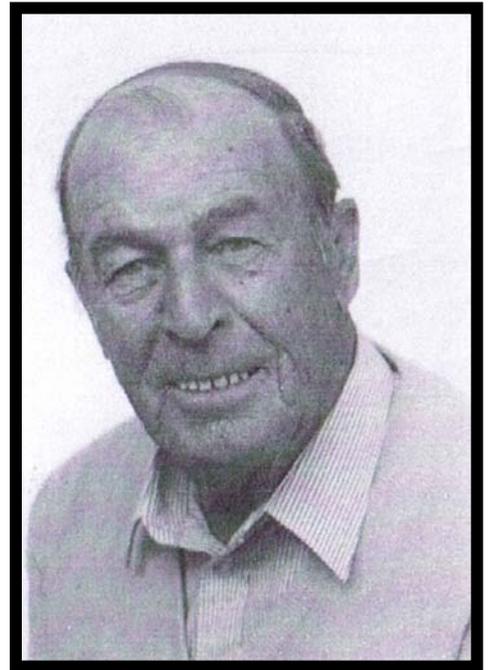
Samstag, 31.05.2008

Der Vereinsausflug führt uns in den Regierungsbezirk Oberpfalz, und zwar nach Regensburg (u.a. Schloss von Thurn und Taxis).

Michael Berger mit 75 Jahren verstorben (von Fritz Martl)

Am 10. Februar 2007 ist unser förderndes Mitglied Michael Berger in Aitberbach bei Rimsting am Chiemsee verstorben.

Der „Berger Miche“, wie ihn wohl viele Kirchseeoner als einen sehr erfolgreichen Geschäftsmann noch kannten, ist seit 1951 förderndes Mitglied unseres Vereins gewesen. Er war mit seinen Freunden und Schulkameraden mit dabei, als es in der Nachkriegszeit mit dem damaligen Gesangverein „Einigkeit“ wieder neu begann.



Seine Freundlichkeit und sein Humor ist allen sicher noch in bester Erinnerung. Ich denke da immer noch an sehr schöne Vatertagsausflüge und frohe Feste, die ich schon in meinen jungen Jahren als Sänger in der Ära von Vorstand Martin Trenkler miterleben durfte. Nach seinem Wegzug aus Kirchseeon pflegte „Miche“ immer noch den Kontakt mit den alten Freunden und seinen Sängern. Das beliebte Sängerbladl hatte er stets mit großem Interesse gelesen, und war damit laufend über das rege Vereinsleben informiert. Im Jahr 2003 erhielt Michael Berger für die über 50jährige Verbundenheit mit dem Verein eine Ehrenurkunde, die er krankheitsbedingt leider nicht persönlich entgegennehmen konnte.

Am 4. Mai 2007 schrieb Anna Berger, die Schwester des Verstorbenen, einen Brief an den Männerchor. Darin befand sich ein sehr beachtlicher - aber auf besonderem Wunsch ungenannter - Geldbetrag aus dem Nachlass von Michael Berger. „Dies sei der ausdrückliche, lange schon festgeschriebene Wunsch meines Bruders gewesen, den Männerchor für seine stetigen Leistungen so zu begünstigen“, so Frau Anna Berger in einem persönlichem Gespräch.

Im Namen aller Sänger bedankt sich das Sängerbladl noch einmal für die großzügige Spende. Der Männerchor wird Michael Berger stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Aktion „Umzug“ im Männerchor

Eine nicht alltägliche Aktion hat sich im Frühjahr ereignet. Matthias Richter und seine Frau Barbara (über die Hochzeit berichtete das Sängerblatd in der Ausgabe 2/2006) haben ihre „Zelte“ in Kirchseeon abgebrochen und sind nach Kirchheim (bei München) umgezogen.

Unterstützt haben diese Umzugsaktion insgesamt 9 Sänger. Diese begann am Samstag, den 24.02.2007 um 9 Uhr in Kirchseeon mit dem Ausräumen der Wohnung bzw. Verladen der Umzugskisten. Kurz nach 12 Uhr (!!)



– inkl. der Fahrt nach Kirchheim - alle Einrichtungsgegenstände in der neuen Wohnung aufgestellt. Eine tolle Leistung, die nicht nur bei den Richter's Anerkennung fand, sondern auch bei ihren neuen Nachbarn. Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, dass der Zusammenhalt unter den Sängern hervorragend ist. Als kleine Anerkennung für diese einmalige

Unterstützung fand im Sommer eine Grillparty mit allen Helfern statt.



Barbara Richter, Sepp Berger, Benjamin Knoch, Franz Forster, Peter Seitz, Alfred Rohde, Sepp Martl, Fritz Martl, Reinhard Biehn, Manfred Schröter, Matthias Richter (von links unten nach rechts oben)

Aktuelle Ergänzung: Die „Umzugstruppe“ war inzwischen wieder tätig. Seit September sind die Richter's zurück in Kirchseeon. Ist Kirchseeon wirklich so schön oder gab es eine „Zuwanderungsprämie“?

Vereinsausflug am 12.05.2007 (von Michael Lange)

Der inzwischen schon traditionelle Vereinsausflug des Männerchors für seine fördernden Mitglieder war in diesem Jahr schon etwas Besonderes. Die Organisatoren hatten sich vor einem Jahr den schönen Pfaffenwinkel mit der Wieskirche, ein Rokokojuwel und UNESCO Weltkulturerbe, als Ziel ausgesucht. Und die Verantwortlichen hofften, dass der Chor eventuell eine Messe für Wallfahrer gesanglich mitgestalten dürfte, denn in der Wieskirche zu



singen wäre ein weiterer Höhepunkt im Leben eines Sängers. Und es klappte!!! Die Werbetrommel wurde kräftig gerührt, und so machten sich am 12. Mai 2007 die zwei - bis auf den letzten Platz ausgebuchten - Busse auf den Weg in Richtung Pfaffenwinkel. Der Auftritt in der

Wieskirche wurde ein einmaliges Erlebnis für die Sänger, für die mitgereisten fördernden Mitglieder sowie für die vielen Wallfahrer und Besucher, die sich zu diesem Zeitpunkt in dem Gotteshaus aufhielten. Die Akustik, der Organist und die sakralen Chöre, es hat einfach alles



gepasst. Den Abschluss bildete das "Panis Angelikus" mit unserem Tenorsolisten Sepp Martl sowie "Die Himmel rühmen" von Beethoven. Chöre, die zu einem Auftritt in dieser besonderen Kirche unbedingt dazu gehören.

Der anhaltende Beifall der Anwesenden und die sehr positiven Kommentare der verantwortlichen Geistlichen waren Lohn für die Sänger mit seinem Chorleiter Michael Riedel. Dieser Auftritt und der gesangliche Vortrag des Chores war sicher einer der schönsten in der Vereinsgeschichte.

Die Stadt Füssen, eine wunderschöne Stadt, und die naheliegenden Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau, konnten



leider nur im Vorbeifahren bewundert werden. Es wäre auch zeitlich zuviel geworden.

Das Ziel für den Nachmittag war der oberhalb von Reutte in Tirol gelegene Plansee, der wunderschön zwischen den Berghängen liegt. Da

das Wetter mitspielte, war der Aufenthalt ein Genuss. Es war jedem Teilnehmer frei überlassen dieses Fleckchen Erde mit einem entsprechenden Spaziergang zu genießen oder sich dem Kaffee und Kuchen zu widmen.



Vom Plansee ging die Fahrt weiter durch die Ammergauer Alpen - vorbei an Schloss Linderhof - zum Kloster Ettal. Dass die Sänger es sich nicht nehmen ließen in dieser wunderbaren Kirche einige passende Chöre zu singen war klar. Die im Jahre 1330 im

gotischen Stil erbaute Klosterkirche hat einen zwölfeckigen Zentralbau und ist in der Struktur der Grabeskirche von Jerusalem nachgebaut. Die herrliche Akustik dieser wunderbaren Kirche konnten die Anwesenden und die Sänger hautnah miterleben.

Den Abschluss dieser wunderbaren Reise bildete ein gemütlicher Abend in Holzkirchen, den der Chor mit seinen Musikanten in gewohnter Weise gestaltete. Dieser Vereinsausflug, der speziell für die fördernden Mitglieder des Männerchores gedacht ist, war ein weiterer Höhepunkt im Vereinsleben und wird den Teilnehmern noch lange im Gedächtnis bleiben.



Das Ziel des Vatertagsausfluges 2007 war die Brauerei Wildbräu-Grandauer in Grafing. Aufgrund der guten Kontakte von Walter Steppan zu dem Brauereibesitzer Max-Josef Schlederer, hatte der Männerchor die einmalige Gelegenheit einer exklusiven Brauereiführung.



Der Braumeister Götz Berlenz (links) erwartete vor dem Brauereigelände die Gruppe der Sänger und deren Bekannten. Herr Berlenz erklärte die Funktionsweise einer Brauerei im Allgemeinen und die Produktionsanlagen der Brauerei Wildbräu-Grandauer im Speziellen.

Für viele Sänger war es der erste Blick hinter die Kulissen einer Brauerei. Sehr interessant

waren die Erläuterungen zu den Begriffen „Ober- und Untergärig“, oder die Aufklärung, dass für das Trübe im Hefe-Weißbier nicht die Hefe verantwortlich ist, sondern das Eiweiß.



An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an den Braumeister Götz Berlenz für die Führung und an den Bräu Max-Josef Schlederer für den



„Probetrunk“, den die Sänger anschließend im Heckerkeller ausgiebig genossen.

Interview mit unserem neuen Sänger Harald Gloger (von Michael Lange)

Säbl: Grüß Dich Harald und guten Abend Frau Gloger, ich freue mich, dass wir heute unser Interview machen können. Harald, du bist ja schon fast ein Jahr bei uns im Chor und weißt, dass die Leser des Sängerbldls, es sind mehrheitlich unsere fördernden Mitglieder, ein wenig über unsere neuen Sänger erfahren sollen. Wer ist der neue Sänger, was macht er beruflich? Als erstes: Wie bist Du zum Singen gekommen?

Harald: Angefangen hat es im Schulchor der Grundschule von Fürstenfeldbruck. Ich war in der 4.Klasse. Die damalige Lehrerin war von meiner Stimme so begeistert und hat mich dann weiter empfohlen. Auf der Realschule habe ich mich dann gleich um den Chor



gekümmert, denn ich wollte unbedingt weiterhin singen. Mir hat schon als junger Bursche das Singen einfach Spaß gemacht.

Säbl: Und nach der Schule?

Harald: Während meiner Berufsausbildung stand die Ausbildung im Vordergrund, da kam der Gesang etwas zu kurz.

Säbl: Und danach?

Harald: Nach meinem erfolgreichen Abschluss zum Groß- und Außenhandelskaufmann habe ich mich auch wieder um das Singen gekümmert. Zuerst war es ein kleiner gemischter Chor, in dem ich 3 Jahre gesungen habe, 6 Frauen und 6 Männer. Danach folgte ein kleiner Männerchor, wir nannten uns "Comedians"- ich habe damals schon die 2. Tenorstimme gesungen. 1998 bin ich dann zum Männerchor Emmering gegangen. Und damals, es war im Jahr 2000, habe ich euch, d.h. den Männerchor Markt Kirchseeon zum ersten Mal gehört.

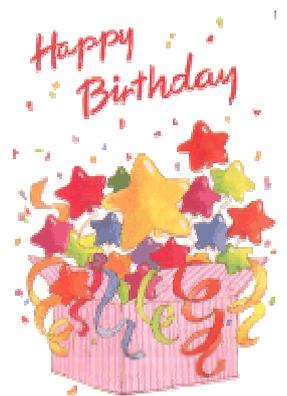
Säbl: Und was war der Auslöser zu uns in den Männerchor zu kommen?

Harald: Dies war nicht so einfach. Im Jahr 2005 habe ich meine Frau Martina geheiratet und bin zu ihr nach Grafing gezogen. Mein zweites Hobby ist Tischtennis. Und dort habe ich den Neffen von Sepp Berger, den Andi Maier, kennen gelernt. Und irgendwie sind wir einmal auf das Singen zu sprechen gekommen. Na ja, und so bin ich dann einmal zur Chorprobe gekommen. Den Rest kennst du ja.

Martina: Wie ich den Harald kennen gelernt habe, erzählte er mir unter anderem, dass er auch gerne singt und das nicht nur in der Badewanne, sondern auch als aktiver Sänger in Chören. Da habe ich mir gesagt: wenn einer ein Sänger ist, muss er auch ein guter Kerl sein.

Säbl: Ihr seid ja werdende Eltern, wann kommt denn der Nachwuchs zur Welt?

Harald: Wenn alles gut geht - bisher lief alles gut - kommt unser Kind so gegen Ende Oktober zur Welt. Wir freuen uns schon riesig. Ich muss jetzt natürlich noch ein wenig arbeiten, denn das Kinderzimmer muss hergerichtet werden.



Säbl: Dann kannst du ja nach Costermano mit fahren?

Harald: Wenn mit der Geburt alles glatt läuft, und es meiner Martina und dem Kind gut geht, denke ich schon. Nur muss ich hierzu noch mit dem Fritz reden.

Säbl: Martina und Harald, herzlichen Dank für das angenehme Gespräch und euch beiden alles Gute mit eurem Nachwuchs. Und dir Harald, viel Freude bei uns im Männerchor.

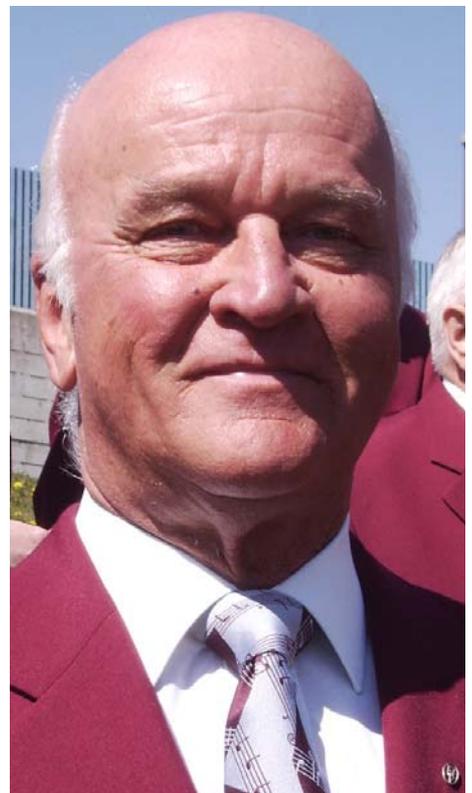
Geburtstage unserer Sänger (1. Teil)

Was wäre der Männerchor ohne die „Auswärtigen“, d. h. diejenigen die außerhalb Kirchseeons wohnen.



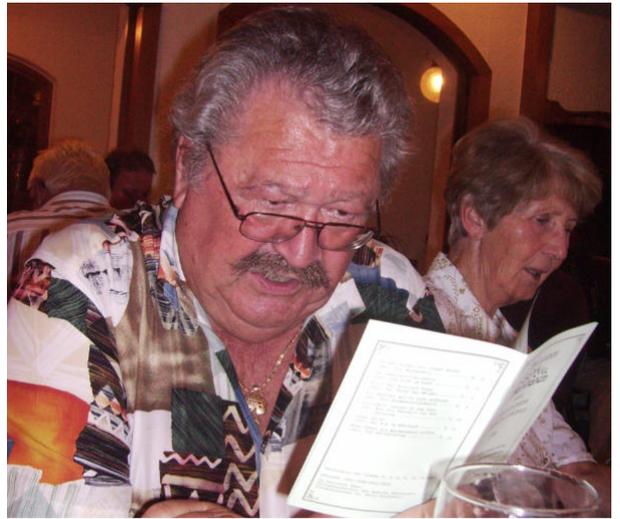
Einer aus der „Ebersberger Fraktion“ ist **Klaus Neumann**. Seit 1980 singt er im 2. Bass und ist ein sehr fleißiger Probenbesucher. Am 10.06.2007 feierte Klaus Neumann seinen 75. Geburtstag und hat den gesamten Chor zu einer Brotzeit eingeladen. Unmittelbar nach der Probe war das Buffet aufgebaut, und jeder konnte sich nach Lust und Laune an den dargebotenen Köstlichkeiten bedienen. Das Sängerbladl wünscht Klaus Neumann viel Gesundheit und noch viele Jahre Freude am Singen. Ein besonderer Dank gilt ihm als „Reserve-Getränkeliieferant“, wenn der dafür Verantwortliche (Michael Lange) verhindert ist.

Zur „Fraktion der Grafinger“ gehört der nächste Jubilar. **Walter Steppan** feierte am 17.08.2007 seinen 70. Geburtstag. Walter ist seit 2003 beim Männerchor als 1. Tenor und schätzt neben dem Gesang auch die Geselligkeit. So war es nicht verwunderlich, dass nach einer Probe beim Brückenwirt ein wenig sein Ehrentag gefeiert wurde. Die dort vorgebrachten Gesundheitswünsche kann er bestens gebrauchen, da Walter zu Pfingsten einen Schlaganfall erlitten hat. Nach relativ kurzem Krankenhausaufenthalt befindet er sich zwischenzeitlich wieder auf dem Weg der Besserung und besucht auch schon regelmäßig die Chorproben. Das Sängerbladl wünscht ihm weiterhin gute Fortschritte bei der Genesung und noch viele Geburtstagsfeiern im Kreise der Sänger.



„Geselliges Wirtshaussingen“ am 12.06.2007 (von Michael Lange)

Wirtshaussingen war vor dem „Fernsehzeitalter“ eine Form gesellig zusammen zu sitzen und zu singen. Hauptsächlich wurden hierbei bekannte und beliebte Volkslieder gesungen. Und dieses war auch der Grund für den Männerchor in Kirchseeon ein geselliges Wirtshaussingen zu organisieren.



Die „Mund-zu-Mund-Werbung“ war so gut, dass der große Gastraum beim Brückenwirt schon eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung voll besetzt war. Den Abend gestaltete Ernst Schusser, gleichzeitig Leiter des Volksmusikarchivs des Bezirkes Oberbayern (Bild rechts).



Es war ein toller Erfolg. Die Liederbücher waren schnell verteilt. Die Melodien - sofern sie neu waren - wurden ein- oder zweimal vorgespielt, und dann ging es los. Und alle sangen mit! Trübe Gesichter gab es nicht, es war für alle ein recht geselliger Abend. Und so mancher erinnerte sich bei dem einen oder anderen Lied an seine Kindheit bzw. an das Singen in der Familie. In den kurzen Pausen

berichtete Herr Schusser über die erfolgreiche Arbeit des Volksmusikarchivs. Jeder war überrascht wie schnell die Stunden bei Gesang und guter Stimmung vergehen können.

Für die Gäste dieser Veranstaltung ein gelungener Abend, der ihnen lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Familienwandertag auf die Wildbichlalm (von Erich Fuchs)

Am 27. Juli starteten bei traumhaften Aussichtswetter 26 Sänger einschließlich Frauen vom Parkplatz Ritzgraben bei Sachrang zur Wildbichlalm auf 1050 m Seehöhe. Der Weg war nicht steil, aber dafür war es sehr warm. Nach einer guten Stunde war das Ziel erreicht. Hier



wurden wir von den Wirtsleuten Grete und Gottfried und deren Nachkommen bestens mit Speis und Trank versorgt. Fritz Martl und Peter Seitz sorgten für die musikalische Unterhaltung, wie das immer der Fall ist. Dies wurde mit großer Begeisterung aufgenommen und auch von den anderen anwesenden Gästen mit Beifall belohnt. Die Aussicht

war großartig mit Blick auf Pendling, übern Brunnstein bis zum Wendelstein. Dies kam auch gesanglich zum Ausdruck unter anderem mit dem Lied „Es muß ein Sonntag gwesen sein, ein Tag voll hellem Sonnenschein.....als unser Bayernland entstanden is.“, wenn auch die Wildbichlalm ca. 500 m oberhalb der bayerischen Grenze auf Tiroler Gebiet steht. Geologisch ist noch bemerkenswert, dass der Prientalgletscher, der sich vor ca. 12000 Jahren außerhalb Kufstein vom Inn-

gletscher ab-spaltete, bis auf die Höhe der Wildbichlalm reichte und anschließend den Chiemsee formte. Nach dem Abstieg kehrten wir noch im Gasthaus Wildbichl am Niederdorfer Berg ein, wo wir mit



einem Eisbecher oder einem Schnapserl (von der Wirtin) einen gelungenen Abschluss vor der Heimreise hatten.

- 16 -

Neues vom Sangerfrauen-Stammtisch (vom Elsbeth Martl)

Im letzten Sängerbladl hatten wir über ein „besonderes Geschenk“ des Sangerfrauen-Stammtisches an Gabi Schröter berichtet. Heute für alle Leser: unser Geschenk war ein Ausritt auf einem Kamel! Nachdem beim ersten Termin das Wetter schlecht war, wurde das „Geschenk“ am 18. August – bei herrlichem Wetter – eingelöst. Zu diesem Ereignis wollten natürlich auch die Damen dabei sein, wenn Gabi „hoch zu Kamel“ durch die Landschaft reitet. Der Ablauf des Tages wurde – wie immer – genau ausgearbeitet und besprochen. Beim Ausgangspunkt in Hohendilching angekommen wartete schon unser Karawanenfuhrer Konstantin mit seiner Kamelfamilie. Gabi hatte sich die charmante Kameldame „Sulaika“ auserwählt, Sigi Gruber, die sich ebenfalls zum Geburtstag einen Kamelritt wünschte, wählte den „rasanten Ivan“. Jetzt war es aber ziemlich schwierig die beiden Damen auf die hohen Tiere zu „hieven“. Aber mit vereinten Kräften ist es uns dann doch gelungen. Die ganze Karawane mit all den begleitenden Damen zog los. Es ging über Stock und Stein, Berg und Tal, immer der schönen Mangfall entlang. Es war aber ganz schön anstrengend für Mensch und Tier, als man nach eineinhalb Stunden den Ausgangspunkt wieder erreichte. Unsere beiden Reiterinnen - Gabi und Sigi - hatten schon erhebliche Probleme mit den unteren Körperteilen,



da ein „Wustenschiff“ mit der Zeit sehr unbequem wird. Doch es dauerte nicht lange, und wir alle saßen im nahe liegenden „Bartl-Wirt“ an der Kreuzstrasse beim Mittagessen und anschließend



noch bei Kaffee und Kuchen (Eisbecher!!!) beim „Kaffee Schweiger“ in Glonn. Gut gestärkt ging einer unserer schönsten und lustigsten Tage im Kreise der Stammtischfrauen zu Ende.

Der Männerchor hatte sich für die diesjährige Chorreise Dresden und die Sächsische Schweiz als Ziel ausgesucht. Und mit von der Partie waren nach längerer Zeit auch die Sängerfrauen. Es sollte ein "Danke-schön" an die Frauen sein, dass die Männer diesem wunderbaren

Hobby, das Singen, nachgehen können.



Am 18. Oktober 2007 machte sich die Reisegesellschaft mit 45 Teilnehmern auf den Weg nach Dresden. Höhepunkt

der Reise sollte der Auftritt der Sänger in der Frauenkirche werden. Nach einer sehr informativen Führung durch und über die Geschichte der Frauenkirche, die zurückgeht bis ins 11. Jahrhundert, die Wirren vor und nach der Reformation, die Auseinandersetzungen mit der katholischen Kirche um den Neubau des Gotteshauses im 18. Jahrhundert, die Rolle von "August dem Starken", bis hin in die Zeit vor der Zerstörung im Februar 1945. Die Phasen zu Zeiten der DDR, die keinen Zweifel am Wiederaufbau aufkommen lies, und 1966 die Ruine zum "Mahnmal für den Frieden" erklärte und den nach der Wende begonnene Wiederaufbau, der 1993 begann und mit der Einweihung am Reformationstag, den 31.10.2005, endete.



Dann durfte der Chor vor dem am Freitag um 18 Uhr stattfindenden ökumenischen Abendgebet in der Frauenkirche singen. Die Anspannung war groß, denn wann darf hier schon gesungen werden (die Genehmigung lag vor). Die Frauenkirche war wegen der beginnenden Andacht voll besetzt.

Leider durfte der Chor nur 2 Chöre singen, „Ich bete an die Macht der Liebe“ und „Tebe poem“. Anhaltender Beifall der ca. 1500 anwesenden Kirchenbesucher war der Dank an die Sänger.

Dresden und die Sächsische Schweiz, das war das Programm am 2. Tag welches „abzuarbeiten“ war.

Als erstes gab es eine Führung durch Dresden. Die charmante Reiseleiterin zeigte der Gruppe das neu aufgebaute „alte“ Dresden



und die Außenbezirke mit ihren wunderbaren alten Villen und Gebäuden, das „Blaue Wunder“, eine Brücke über die Elbe zum Stadtteil



Loschwitz. Es führt zu weit alles einzeln aufzuzählen, was sehenswert war. Zu Fuß ging es durch die Altstadt mit all den bekannten Sehenswürdigkeit. Es konnte nur ein kurzer Überblick sein, auf jeden Fall ein Anreiz einmal gesondert nach Dresden zu fahren.

Wer in Dresden ist, sollte sich das kurfürstliche Jagd- und Lustschloss Moritzburg nicht entgehen lassen. Die Räume des Schlosses dienen heute als Barockmuseum. Hier konnte die Reisegesellschaft erlesenes Kunsthandwerk des 16. bis 18. Jahrhunderts bewundern. Für die Besichtigung der ausgedehnten Parkanlagen des Schlosses war die Zeit leider zu kurz.



Der 3. Reisetag war für die Sächsische Schweiz reserviert. Wer kennt sie nicht, all die schönen Plätze, die

Künstler wie Casper David Friedrich schon begeisterten. Das Schloss Pillnitz, an der Elbe gelegen, mit seinem wunderbaren Park.

Die Bastei, bizarre Felsformationen oberhalb der Elbe, die zu den schönsten natürlichen Aussichtspunkten in Deutschland gehören.



Die hoch über der Elbe gelegene Festung Königstein, eine der bedeutendsten Festungsanlagen in Europa, war der nächste



Besichtigungspunkt. Dass eine Dampferfahrt auf der Elbe zum Programm gehört, ist fast selbstverständlich. Dieser Tag war ebenfalls nur eine Kostprobe, diese wunderbare Landschaft einmal gesehen zu haben.

Insgesamt war das Wetter im wahrsten Sinne herbstlich, sonst wäre vieles - von dem was gesehen wurde - noch aufregender gewesen. Es konnten jedoch Eindrücke gesammelt werden, die den einen oder anderen animieren wird noch einmal nach Dresden zu fahren.



Neue Vereinsmitglieder

Seit der Sängerbladl-Ausgabe 2/2006 darf der Männerchor folgende neue Vereinsmitglieder begrüßen (in alphabetischer Reihenfolge zum Zeitpunkt des Redaktionsschusses dieser Ausgabe).

Bangert Renate, Kirchseeon

Belis Maria, München

Eberherr Klaus, Kirchseeon (Sänger)

Gloger Harald, Eglharting (Sänger)

Gold Walter, Kirchseeon

Kejdana Karel, Kirchseeon (Brückenwirt)

Lauber Christa, Kirchseeon

Mahlen Josefine, Kirchseeon

Mannseicher Marita, Kirchseeon

Meilhammer Anneliese, Poring

Richter Barbara, Kirchseeon

Schröter Bernhard, Ebersberg

Schröter Gabi, Kirchseeon

Schröter Erhard, Grafing

Stangler Michael, Kirchseeon



An dieser Stelle nochmals vielen Dank für die Unterstützung und ein „herzliches Willkommen“ im Männerchor Markt Kirchseeon.

„Auf Weihnachten zua“ am 04.12.2007 in der ATSV-Halle

Wie schon im letzten Sängerbladl angekündigt, und auch in der neuesten Ausgabe von „Kirchseeon aktuell“ bekannt gegeben, findet ab diesem Jahr die traditionelle Vorweihnachtsveranstaltung „Auf Weihnachten zua“ in der ATSV-Halle statt.



Was ändert sich noch?

Der Veranstalter und Organisator ist nun der Männerchor Kirchseeon. Die Stuhlreihen sind nummeriert und es stehen wesentlich mehr Plätze als bisher zur Verfügung. Auf vielfachen Wunsch gibt es zwischen den Themenbereichen „Spätherbst“ und „Vorweihnachtszeit“ eine kleine Pause für die Zuschauer und die Mitwirkenden. Der Vorverkauf ist bereits angelaufen (siehe auch letzte Seite).

Was bleibt unverändert?

Wie bisher werden ausschließlich Gesangs- und Musikgruppen aus der Gemeinde Kirchseeon oder dem Landkreis Ebersberg bei diesem Konzert mitwirken. Auch der Moderator und Geschichtenerzähler, Erich Fuchs, führt wieder durch das Programm.

Warum wechselt der Veranstalter und der Ort?

Das Berufsförderungswerk München (BFW) veranstaltete sieben Jahre lang das Konzert. Und es wurde zu einer „festen kulturellen Einrichtung“ in Kirchseeon. Gleichzeitig mit der Beliebtheit stieg auch das Zuschauerinteresse. Diese Zunahme konnte jedoch aufgrund des beschränkten Platzangebots in den Räumen des BFW nicht mehr bewältigt werden. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an das BFW bzw. die hierfür verantwortlichen Stellen.

Was ist noch zu sagen?

Bitte kräftig die „Werbetrommel“ bei Bekannten, Verwandten und Freunden rühren, und sehr bald die Eintrittskarten besorgen (siehe letzte Seite).

Geburtstage unserer Sänger (2. Teil)

Franz Forster feierte am 03.07.2007 seinen 60. Geburtstag. Seit 1980 ist Franz als 2. Tenor beim Männerchor. Viele kennen ihn als Haus- und Hof-Fotografen des Männerchors. Mit seiner Kamera hält er die Ereignisse fest und bastelt daraus Fotoalben, die als schöne Erinnerungen sehr beliebt sind.

Im Kreise der Sänger feierte Franz seinen runden Geburtstag mit einem Buffet nach einer „Dienstags-Probe“.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank dafür und alles Gute zum 60. Geburtstag durch das Sängerbladl.



Anmerkung für alle zukünftigen „Geburtstagskinder“:

Es ist für den Chor eine Selbstverständlichkeit einem Sänger zu seinem runden Geburtstag persönlich, d. h. mit einem Ständchen zu gratulieren. Bitte jedoch frühzeitig mit dem 1.Vorsitzenden und/oder dem Chorleiter den Termin abstimmen.

Impressum

Herausgeber: Männerchor Markt Kirchseeon e.V.
Das Sängerbladl erscheint 2mal jährlich

Chefredakteur: Georg Eck, 85614 Kirchseeon, Talweg 17,
Tel. 08091/9896

Redakteure: in dieser Ausgabe:
Michael Lange, Fritz Martl, Elsbeth Martl, Erich Fuchs

Redaktionsschluss: 05.11.2007

Internet: www.maennerchor-kirchseeon.de

Männerchor Markt Kirchseeon e.V.
gegründet 1924



Wir laden ein

Auf Weihnachten zu

in der
ATSV-Halle Kirchseeon

*Ein festliches,
vorweihnachtliches Konzert*

Dienstag, 04. Dezember 2007 • Beginn 19.30 Uhr

Mitwirkende:

Männerchor Markt Kirchseeon e.V.

Leitung: Michael Riedel

**Männerchor Vierklang
Kirchseeoner Stubenmusi**

Seetaler Zweigesang

Bläsergruppe der Marktkapelle Kirchseeon

Leitung: Michael Walter

Musikalische Gesamtleitung: Michael Riedel

Durch das Programm führt Erich Fuchs

Eintritt: 10,- Euro • Jugendliche bis 16 Jahre: 7,- Euro • Einlaß: 19.00 Uhr

Kartenvorverkauf der nummerierten Platzkarten

ab sofort

bei Fritz Martl, Siedlerstr. 30, 85614 Kirchseeon

Tel. 0 80 91 / 38 44

email: fritz.martl@t-online.de